Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 267.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 13. Juni 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein bescheidener, stadtkundiger Junge, der mit Pferd und Buggy umzugehen versteht, erhält einen guten Platz durch A. Schmid, 113 Greerstr. 16j

Verlangt werden Clerks für das Schützenfest. Nachzufragen bei Fred. Merz 18 Virginia Ave. im Vance Block. 14j

Mehl. — Das beste per Faß $5.45, 25 Pfd. 7 c, 50 Pfd. $1.40. Garantirt als das beste im Markte. Gutes Mehl zu $1.25. 20 Cents werden für gute leere Fässer bezahlt.
Van Petz, 59 Nord Alabama Straße.

Verlangt ein gutes Mädchen gegen guten Lohn. 154 Nord Liberty Straße. 14ju

Verlangt wird ein gutes Mädchen gegen guten Lohn. No. 528 Süd Meridian Str. 14j

Verlangt wird ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Mozart Halle. 14j

Verlangt: Ein zweiter Barkeeper, muß gut empfohlen sein. Mozart Halle. 14j

Verlangt: Eine Amme. Nachzufragen sofort No 130 Prospect Straße. 1fj

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem Dienstmädchen. Näheres bei Schlegel, 11. Straße, zwischen Tennessee und Illinois Straße. 17j

Gesucht: Irgendwelche Beschäftigung von einem kürzlich eingewanderten, arbeitslustigen deutschen Manne. Näheres in der Office ds. Blts. K10 14j

Verloren.

Verloren: Gesundheits-Polizist Samuel Barker eine goldene Brille. Derjenige, der dieselbe zurückbringt erhält $2.00 Belohnung. 14j

Zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Gebäude nebst Wohnung, welches sich am besten für eine Bäckerei eignet, an der Blake und Michigan Straße. Nachzufragen No. 189 West Washington Straße. 17ju

Zu vermiethen: Eine schöne, gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten in Dr. Denke Walters Block 226 Ost Washington Str. da

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Haus mit 8 Zimmern, welches sich im besten Zustande befindet. No. 32 Arsenal Avenue. 14j

Der Juni hat sich so weit gut angelassen.

Noch nie haben wir in einer Saison so viel Hüte verkauft als in der jetzigen. Unsere Auswahl ist die größte in der Stadt, und unsere Preise sind die niedrigsten.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Große Eröffnung

der bisher von

Joseph Reinhardt geführten Wirthschaft,

No. 404 S. West Strasse,

Samstag Abend, 13. Juni.

Gute Musik, feiner Lunch, ausgezeichnete Getränke. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

C. Habig, Agent.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroeckel, . Eigenthümer.

Sommernachts - Fest!

— der —

Germania Loge No. 878, K. & L. of H.

— am —

Montag, 15. Juni 1885.

Eintritt 15 Cents.

Große Abendunterhaltung

— des —

Indianapolis Liederkranz,

Zum Besten der Sängerfestkasse.

— am —

Sonntag Abend, 14. Juni '85

— in der —

Mozart-Halle!

Eintritt . . 25 Cents a Person.

Mitglieder frei.

Zum Schluß: Tanzkränzchen.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Neues per Telegraph.

Wettersuisichten.

Washington, D. C., 13. Juni. Strichregen, darauf schönes Wetter, stationäre Temperatur.

Eine Giftmischerin.

Evanston, 13. Juni. May Kleeman, welche im Hause ihres Vaters die Hausarbeit verrichtet, that heute Arsenik in die Suppe und ihr Vater, ihr Bruder und eine jüngere Schwester starben nach einer Stunde. Man hält die Thäterin für irresinnig.

Kolossale Ehre.

London, 13. Juni. Vor dem Hause der Lords erschien gestern der amerikanische Gesandte als Zeuge in einem Erbschaftsprozesse, um zu sagen, wie die New Yorker Heirathsgesetze seien. Der Lordkanzler beantragte, daß man Herrn Phelps gestatte einen Sitz im Hause einzunehmen. Es wurde dies als eine besondere Ehre angesehen, womit man dem Gesandten wahrscheinlich Anerkennung dafür ausdrücken wollte, daß er als Zeuge erschien. Als er sich entfernte, erhoben sich die Lords sämmtlich von ihren Sitzen.

Drahtnachrichten.

Folgen des Prohibitionswahns.

Springvale, Me., 12. Juni. Die Unzufriedenheit wegen der Ausführung des Prohibitionsgesetzes kulminirte heute in einem veritablen Aufruhr. Ein Haufe Männer, bewaffnet mit Revolvern und Steinen, griff mehrere Häuser an, warf die Fenster ein und schoß in die Zimmer. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt. Außer mehreren Anhängern der Prohibitionsidee wurde in dieser Weise ein Friedensrichter und der Herausgeber des „Advokate" behandelt. Es herrscht große Aufregung hier, und der Sheriff des County's wurde telegraphisch berufen.

Heftiger Sturm.

Burlington, Iowa, 12. Juni. — Das Dorf Bridgewater in Caß County wurde von einem schweren Sturme heimgesucht. Die meisten Häuser des Ortes wurden beschädigt und viele Personen verletzt. Ein Bett in dem zwei Kinder lagen, wurde vom Sturme in die Höhe gehoben und in die Zweige eines Baumes gesetzt, wunderbarer Weise so, daß nicht einmal die Decken in Unordnung geriethen. Die Kinder entkamen unverletzt.

Ein Eisenbahnzug von einem Sturme überrascht.

Sioux City, Ia., 12 Juni. — Der Sioux City Zug wurde von einem Cyclon überrascht und vom Geleise geworfen. Nicht ein einziger Wagen blieb stehen. Es befanden sich 60 bis 70 Passagiere auf dem Zuge, die sämmtlich mit unbedeutenden Verletzungen davonkamen.

Die Apachen.

Tucson, A. T., 12. Juni Ein Bericht lief hier ein, daß die Freiwilligen und die Bundestruppen in den San Jose Bergen den ganzen Tag mit den Indianern kämpften. Einzelheiten fehlen noch.

Telegraphisches Allerlei.

Die Weizenernte in Illinois wird die schlechteste innerhalb der letzten 25 Jahre sein.

In Omaha, Neb., warf gestern ein Sturm ein beinahe vollendetes vierstöckiges Backsteinhaus um.

Zollinger von Fort Wayne bewirbt sich um den Posten des Pensionsagenten an Stelle Fred. Kneflers.

Die Kosten des landwirthschaftlichen Departements waren im Monat Mai um $3000 kleiner, als im April.

Der Export von Brodstoffen belief sich im Monat Mai auf $11,348,986; in den letzten elf Monaten auf $146,431,965.

Der Generalpostmeister hat beschlossen, die Subvention von $400,000 für amerikanische Dampferlinien nicht abzugeben.

Gen. Grant wird sich wahrscheinlich zwischen dem 19. und 23. Juni nach Mt. Gregor begeben.

Die Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten und Canada betrug letzte Woche 207 gegen 223 vorige Woche.

In Galena, Ill. fiel der Anstreicher George Gregory von einem 40 Fuß hohen Thurme herab, und kam unversehrt auf die Füße zu stehen.

Der deutsche Farmer Groteguth in der Nähe von Vincennes, der seiner Frau vor einigen Tagen mit einem Rasirmesser den Hals abschnitt, legte ein volles Geständniß ab.

In der Legislatur von Tennessee entfernten sich die republikanischen Mitglieder zur Zeit als das Registrirungsgesetz vorgenommen werden sollte, so daß keine beschlußfähige Zahl anwesend war. Am nächsten Tag ging die Session zu Ende.

In Louisville reichte Mattie Palmer bei dem Gerichte ein Gesuch ein, ihre Ehe mit Wm. E. Montgomery für ungiltig zu erklären und ihm zu verbieten, Anspruch auf ihre Kinder zu machen. Als Grund giebt sie an, daß als sie ihn heirathete, sie ihn für einen Weißen gehalten habe, daß er aber in Wirklichkeit Negerblut in den Adern habe. Montgomery ist ein Musiker und sieht aus, wie ein Weißer, seine Frau ist die Tochter eines Grocers.

Per Kabel.

Die Cholera in Spanien.

Madrid, 12. Juni. Elf Krankheitsfälle, welche man für Cholera hält, kamen hier in der Stadt vor. Vier Personen starben. Die Sanitätsbeamten fahren mit der Desinfizirung der Straßen fort. In der Stadt Murcia kamen sieben neue Erkrankungen und drei Todesfälle, und in der Provinz Murcia zehn neue Erkrankungen vor.

Englische Politik.

London, 12. Juni. Der Marquis von Salisbury wurde auf der Reise nach Balmoral allenthalben von der Bevölkerung freudig begrüßt.

Die Parnelliten conferiren mit den Conservativen in Bezug auf die Verwaltung Irlands, und suchen dieselben zur Etablirung einer Lokalregierung zu veranlassen.

Wieder ein Erdbeben.

St. Petersburg, 12. Juni. Im östlichen Kaukasus fand ein Erdbeben statt, bei welchem der Ort Sikuch vollständig vom Erdboden verschlungen wurde.

England und Rußland.

St. Petersburg, 12. Juni. Die Presse drückt die Befürchtung aus, daß der Regierungswechsel in England die Beilegung des afghanischen Grenzstreites gefährde.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 M. 1.01; No. 2 roth, 95c.
Korn — No. 2 weiß 51c; gemisch, 45c.
Hafer — No. 2 weiß 36c; gemischt 34c.
Roggen — 65c.
Kleie — $10.00.
Heu — $15.25.
Schinken — 9—11c
Schulters — 6c.
Speck — 7½c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 8—8½c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—4.75; Extra $3.00—$3.75.
Eier — 11c; im Store 13c.
Butter — Creamery 20—25c; Dairy 14 — 15c; Country 8—10c.
Hühner — 9c per Pf; junge 15c per Pf.
Kartoffeln — 40—60 per Bush.; neue $3.50—$4.00 per Barrel.

Hiesiges.

☞ Christ Hilgenberg wurde heute Mittag verhaftet, weil er noch nach der gesetzlichen Marktstunde auf dem Markte Waaren feil hielt.

☞ Heute Nachmittag um 2 Uhr langte die telephonische Nachricht im Stationshause an, daß ein Farbiger Namens Henry Barber einen Weißen Namens Thomas Stundon in die Brust geschossen habe. Der Polizeichef hat sich nach dem Orte der That, in der Nähe der Encaustic Tile Works, begeben.

☞ John Sands, ein Steinhauer von Muncie, der sich auf dem Wege nach Philadelphia befand, wurde gestern Abend um 7 Uhr an der Illinois Straße um $75 beraubt. Eine goldene Uhr und weitere $15 scheinen die Räuber übersehen zu haben. Sands war so kolossal betrunken, daß er in's Stationshaus gebracht werden mußte. Er behauptet freilich von seinen Angreifern betäubt worden zu sein.

☞ Edward T. Helfer hat Harry Tincher, Squire Feibelmann, W. W Carroll, Constabler Glaß und George W. Winpenny auf Herausgabe einer Note im Betrage von $100 verklagt. Kläger ist der Bruder des Wagenfabrikanten Charles A. Helfer welcher kürzlich wegen einer Vaterschaftsklage verklagt war, und um sich aus der Klemme zu reißen, das betr. Mädchen heirathete. Kläger sagt, daß er damals die Note zur Sicherung der Gerichtskosten ausgestellt habe, damit sein Bruder nicht in die Jail müsse, daß man aber trotz alledem seinem Bruder mit Einsperrung drohte, falls er das betreffende Mädchen nicht heirathe.

Sein Bruder habe sich nur deshalb zur Heirath entschlossen, und Kläger glaubt nach alledem seine Note, die mittlerweile an W. W. Carroll übertragen wurde, zurückverlangen zu dürfen.

☞ Der Leihstallbesitzer Lewark hat sich noch gestern Nachmittag auf den Weg gemacht, um auszufinden, was aus dem Fuhrwerk, das Frank Weaver von ihm gemiethet hatte, geworden sei. Er fand das Buggy drei Meilen westlich von Plainfield und erfuhr, daß Weaver eine Tour gemacht hatte, bei welcher irgend ein Pferd die Geschichte satt bekommen hatte, und den Weg aller Pferde gegangen war. Von hier aus war er nach Bridgeport, von dort nach Danville und dann über Cartersburg nach Plainfield gefahren. Die Fahrt war eine sehr schnelle und ehe er Plainfield erreicht hatte, legte sich das Pferd hin und war — todt.

Das Pferd war nach Angabe des Leihstallbesitzers $135 werth, aber wir sind überzeugt, daß er aus Weaver keine 135 Cents herausschlagen kann. Weaver hatte das Fuhrwerk unter der Angabe, sich damit nach dem Base Ball Platze zu begeben, gemiethet.

Vom Ausland.

— Großes Aufsehen erregte in Wien die am 28. Mai erfolgte Verhaftung des dortigen Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Johann Pawlick wegen Defraudation von mehr als 5000 fl. Dr. Pawlick gehörte zu den angesehensten Advokaten Wiens. Er ist aus jener Generation hervorgegangen, in welcher die Advokaten noch ernannt wurden; seine Kanzlei galt als vielbeschäftigt, sein Ruf als Rechtsanwalt war ehrenvoll. Was ihm aber eine besondere Beliebtheit und Hochachtung in seiner Klientel verschaffte, war sein strenges Rechts- und Ehrgefühl. Niemand, der ihn kannte, hätte ihm eine Handlung zugemuthet, die auch nur im Entferntesten oder scheinbar unehrenhaft genannt werden konnte. Neben dieser peinlichen Gewissenhaftigkeit in Ehrensachen rühmte man an Dr. Pawlick sein bescheidenes Auftreten, sein häusliche Zurückgezogenheit, sein sparsames Wirthschaftssystem. Um so unerwarteter und verblüffender wirkte in dortigen Advokatenkreisen die Nachricht, daß Dr. Pawlick wegen Defraudation verhaftet wurde und daß er durch Börsenspiel dazu getrieben worden war.

— Die „Bosn. P." schreibt: „Im „Sriemski Hrvat" lesen wir eine gar sonderbare Geschichte, welche alle bisherigen Beobachtungen der Naturforscher und sonstigen Naturfreunde geradezu auf den Kopf stellt. In einem Dorfe des Bezirkes Zara-Razance soll nämlich eine Schwalbe im vorigen Herbste zurückgeblieben sein und im Hause eines gewissen Jovic überwintert haben, indem sie bei schönem Wetter kleine Ausflüge in die Umgegend unternahm, während sie bei schlechtem die Zeit in irgend einem Winkel in der Küche verbrachte. Der Frühling kam und mit ihm die Schwalben, und einige davon besuchten auch das Winterquartier ihrer Schwester. Alsbald fing ein lebhaftes Zwitschern an, dessen Sinn jedoch der Gewährsmann des „Sr. H." nicht verstehen konnte; so viel aber behauptet er, gesehen zu haben, daß sich die überwinterte Schwalbe plötzlich mit beiden „Kramperln" an die Kehle griff und erwürgt als Leiche zur Erde fiel. So weit die Erzählung des „Sr. H." Vielleicht schilderten die zurückgekehrten Schwalben ihrer zurückgebliebenen Schwester die Vergnügungen der Reise in so rosigem Lichte, daß sie in dumpfer Verzweiflung über den ihr entgangenen Genuß die grausige That vollführte, an welche übrigens auch die oben citirte Redaction nicht recht zu glauben scheint, da sie nach dem Worte „Selbstmord" ein Fragezeichen setzt."

— Man schreibt aus Apolda: „In Apolda herrschte in diesem Winter eine böse Zeit; Arbeitslosigkeit wechselte mit höchst geringem Verdienst ab. Nunmehr ist die Arbeitslosigkeit etwas geschwunden, der geringe Verdienst aber geblieben. Hauptsächlich werden Frauen- und Kinderhände gesucht. Der „Wirkerverband" hat kein Glück mit seinem Vorgehen gegen die fremden Händler gehabt; die letzteren erhalten zu den niedrigsten Preisen die Tücher, da die Fabrikanten nicht fest zusammenhielten, weil verschiedene der kleineren durch die Noth selbst hart bedrückt waren. Besonders in Greiz und Umgebung steht es mit der Kammgarnweberei sehr schlecht Wenn auch im Frühjahr immer eine stille Zeit eintritt, so war doch noch niemals eine solche Geschäftsstille vorhanden, wie in diesem Jahre. Verschiedene mechanische Webereien lassen eine größere Anzahl von Stühlen stehen, weil die Aufträge ausbleiben und die Lager so schon gefüllt sind. Eine der ersten Firmen der Stadt allein hat vierhundert Stühle außer Gang gesetzt, wodurch eine ordentliche Panik nicht nur unter den Arbeitern, sondern auch in der ganzen Stadt hervorgerufen wurde, da ein solches Ereigniß seit langen Jahren nicht vorgekommen ist. Wohl fanden dort geschäftsstille Zeiten statt, so flau aber ist das Geschäft im Fürstenthum seit 8—10 Jahren nicht

— Eine recht überflüssige Deutschthümelei bekundet der sonst so geschmackvolle österreichische Poet P. K. Rosegger in einem „Das deutsche Schauspielhaus" überschriebenen Aufsatz, den die letzte Nummer des „Magazin" veröffentlicht. Das wenig umfassende Wort „Schauspielhaus" soll das Fremdwort Theater ersetzen. Der neuerungssüchtige Dichter vergißt dabei nur, daß in dem plastischen und treffenden, seit Jahrhunderten eingebürgerten griechischen Worte Theater zugleich ein gutes Stück unserer Theatergeschichte liegt. Man kann ihm ja Recht geben, wenn er „Vestibule" und „Auditorium" durch Vorhalle und Zuschauerraum ersetzt wissen will; für „Coulissen" und „Dekorationen" aber Schiebwände und Hängewände oder für „Orchester" das nur zur Hälfte deutsche Wort Spielleutplatz vorzuschlagen, das heißt doch nur die sprachlichen Mißgriffe des alten wackeren Jahn erneuern und in die teutschwüthige Zeit nach den Freiheitskriegen zurückgehen. Dabei passirt es dem Autodidakten Rosegger auch, daß er in seiner linguistischen Neuerungssucht ein Fremdwort nur durch ein anderes ersetzt: so wendet er für das wenig übliche „Cerclesitze" Rangsitze und für „Logen" gar Zellen (vom lateinischen cella), für „Kasse" Kartenamt (vom lateinischen charta) an. Als komisch wirkende Proben dieses sprachlichen Wiedertäuferthums wollen wir unseren Lesern noch die folgenden gewaltthätigen Wortzusammenschnürungen mittheilen: für „Parterre" Stehboden, für „Plafond" Deckenzelt, für „Kassirer" Säckelwart 2c. Die theoretischen Sprachreiniger (man denke an Adelung, Kampe, Wolke 2c.) haben, so lange es eine Geschichte der deutschen Sprache giebt, noch niemals etwas genützt—geschadet allerdings auch nicht, da die Oeffentlichkeit—das Volksleben—über derartige künstliche Versuche immer kaltblütig zur Tagesordnung übergeht.

Königreich Sachsen.

Unter den Vermißten des untergegangenen Dampfers „Messina" befindet sich auch der Matrose Ladebeck von Chemnitz. — Der Dienstknecht Rudolph in Cröbern erstach im Streit den Gemeindevorstand Peters: er sitzt. — Der emer. Diakonus Dr. Rose in Fischbach starb auf der Kanzel. — Wegen Nahrungsmangel ertränkte die Magd Funke in Roda, bei Großenhain, ihr Töchterchen und stellte sich dann der Polizei. — Der Cigarrenmacher Vorwerk in Kleinforst wurde wegen fälschlicher Denunciation verhaftet. — Schwarzenberg soll mit einer jährlichen Ortsgewerbesteuer auf die Wirthschaften und den Kleinspirituosenhandel beglückt werden. — Das Schwurgericht verurtheilte Schuhmacher Grüllich von Alt-Eibau wegen Ermordung der Hausbesitzers W. Luft zum Tode, ebenso den Fleischer P. Schmidt von Plauen wegen Ermordung der Schlosserswittwe A. Müller; die Strumpfwirker K. Liebewirth und K. Wieland von Auerbach erhielten wegen Sittlichkeitsvergehens 6 Monate Gefängniß, der Arbeiter H. Hoffmann von Gröba wegen Diebstahl und Mordversuchs 11 Jahre Zuchthaus, der Strumpfwirker F. Seidler von Köthensdorf wegen Sittlichkeitsvergehens 9 Monate Gefängniß, der 17jährige P. Sacher von Konradsdorf wegen 9 Diebstählen, 4 Raubanfällen und 2 Sittlichkeitsvergehen 7 Jahre Gefängniß, der Tischler A. Reinhardt von Leipzig wegen Diebstahls und Meineids 4 Jahre 3 Monaten Zuchthaus (in der gleichen Sache war früher der Dienstknecht O. Mayer unschuldig verurtheilt worden), und der Knecht H. Hösel von Oberwiesa wegen Meineids 3 Jahre Zuchthaus. — In Chemnitz erschoß sich der Soldat Maul, ebenso in Kappel der Bauer Sch., nachdem dessen Gattin sich durch Bauchaufschlitzen getödtet hatte; in Reinholdsheim hängte sich der Knecht Z. ligdesgleichen in Radebeul der Einwohner Schmidt, und in Oberneuschönberg der Hausschlächter Baumann nach einem Mordversuch auf seine Gattin. — Verunglückt: der Häuer H. Bachmann von Friedrichsgrün, der Arbeiter Schulze in Kroptewitz, der Bergarbeiter Ch. Richter von Seitendorf, und der Arbeiter Klöffler in Zwickau.

4. Bundes-Fest

— des —

Westlichen Schützen-Bundes!

— von —

Nord Amerika,

— in —

Indianapolis!

— vom —

16. bis 21. Juni.

Das Schießen findet im Schützenpark statt, wobei Preise zum Betrage von $10,000 zur Vertheilung kommen.

Dienstag, den 16. Juni. Empfang der Gäste. Ansprache Begrüßung derselben und Unterhaltung in der Männerchor-Halle.

Donnerstag, 18. Juni. Sommernachtsfest im Park.

Samstag, 20. Juni. Schützenball in der Männerchor-Halle.

Sonntag, 21. Juni. Krönung des Schützenkönigs. Nachher Preis-Vertheilung und Volksfest im Park unter Betheiligung der hiesigen deutschen Vereine.

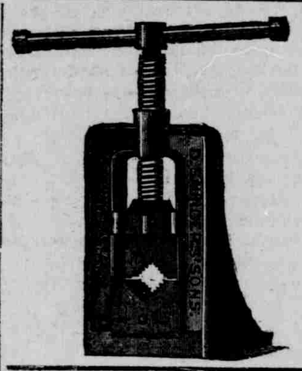
Central Garten!

N. O. Ecke Washington u. Eaststr.

Dieser beliebte Unterhaltungs-Platz ist jetzt eröffnet. Die besten Getränke und Erfrischungen werden stets verabreicht.

Peter Wagner,

Eigenthümer.



Schmiedeeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserrinrichtungen in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Um einen

Gutpassenden Frühjahrs-Anzug

— zu bekommen, wende man sich an —

John Barry, . . Merchant Tailor,

No. 29 Virginia Avenue.

☞ Importirte und einheimische Kleiderstoffe stets an Hand. Zufriedenstellende Arbeit garantirt. Anfertigung nach neuester Mode.

Wenn Sie den vollen Werth für den Betrag ihres Geldes wollen, kaufen Sie Ihre Stiefel und Schuhe zu billigen Preisen bei

Jos. E. Hays, No. 37 Ost Washington Straße.

Unser Räumungs-Verkauf!

ist von Erfolg begleitet, trotzdem das Geld rar ist. Das ganze Publikum würdigt gerechte Preise. Wir bieten solche und ersparen demselben dadurch manchen Dollar. Nachstehend unsere Auszeichnung, welche den jetzigen Verkaufspreis repräsentirt, nämlich:

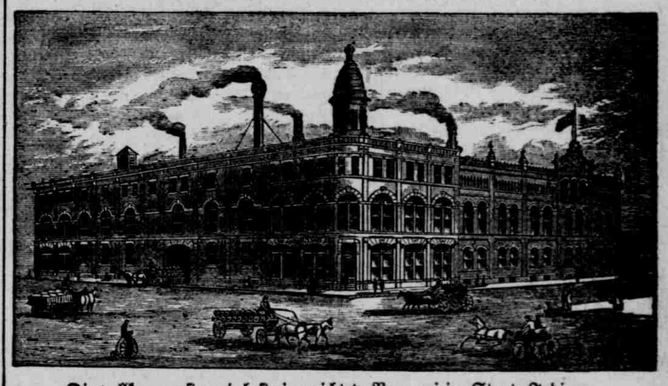
K R E U Y N A C H T F (F wiederholt)
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 0

Man kaufe keinen Schund, wenn man unsere feine Waare zu äußerst niedrigen Preisen kaufen kann und eine seltene Auswahl hat.

FAMOUS EAGLE,

West Washingtonstr. 13 Ehrliches Handeln.
Deutliche Zahlen. Schutz und Ein Preis.

C. Maus' neue Brauerei.



Die vollkommenste und best eingerichtete Brauerei im Staate Indiana.

Westende der New York Straße.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

Es bringt keinen Profit

wenn man Thatsachen, die man erfährt, sich nicht zu Nutzen macht. Man versäumt Vieles, wenn man sich die niedrigen Preise in

Teppichen, Tapeten, Draperien, Gardinen, Matten, u. s. w.,

— bei —

Albert Gall

nicht zu Nutzen macht.

☞ Die größte und feinste Auswahl in Spitzen-Vorhängen, welche je in Indiana gezeigt wurde.